



Würdigung

Josef Göppel

Richard Mergner

Vorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern

Trauerfeier

21. April 2022

Stiftsbasilika Herrieden

Liebe Rosalinde, liebe Familie, Freunde und Freundinnen von Josef Göppel, werte Trauergemeinde.

Den Garten Eden, unsere Erde oder wie es Papst Franziskus sagt unser gemeinsames Haus zu bewahren und zu pflegen, das war Grundlage, Motivation und Lebenssinn für Josef Göppel.

Der BUND Naturschutz und ich persönlich verneigen uns in Dankbarkeit vor unserem Ehrenmitglied und Naturschutzpreisträger, vor seinem forstlichen, politischen und verbandlichen Lebenswerk und seinem großartigen Einsatz für die Bewahrung von Mensch und Natur.

Josef lebte einen modernen, das Gute bewahrenden, nicht einen rückwärtsgewandten Konservatismus. Er war Vordenker und Wegbereiter einer modernen Naturschutz-, Umwelt- und Entwicklungspolitik und er hielt an seinen Überzeugungen und seinen christlich geprägten Werten unbeirrt fest, auch wenn er von den Mächtigen in seiner Partei dafür abgestraft wurde. Und gerade deshalb war er für viele über alle Partei- und Verbandsgrenzen hinweg ein großes Vorbild, ja in vielen Bereichen ein großer Visionär.

Ohne ihn wäre die Landschaft in Deutschland und Bayern ärmer. Seine großartige Idee der Landschaftspflegeverbände, dem konstruktiven Miteinander von Politik, Landwirtschaft und Naturschutz, ist ein – ist sein – Meilenstein der deutschen Naturschutzgeschichte und gehört sicher zu seinen herausragenden Lebensleistungen. Er hat sich für die Versöhnung zwischen Naturschutz und Landwirtschaft ebenso eingesetzt, wie er sich für das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ engagiert hat und wie ihm der Boden- und Flächenschutz bis zu seinem letzten Tag ein zentrales Anliegen war.

Mit ihm konnten die Energiewende, der Atomausstieg, ein gentechnikanbaufreies Bayern und die Konzepte zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe vorangetrieben und umgesetzt werden.

Ich durfte sein strategisches Vorausdenken, seine guten Ratschläge, seinen Humor und seine Güte noch am Tag vor seinem plötzlichen Tod erleben, als wir gemeinsam zu einem politischen Gespräch gefahren sind. Denn er war auch aus seiner christlichen Grundhaltung heraus immer bereit, sein Wissen und seine Erfahrungen zu teilen.

Und er hatte noch so viel vor.

Er freute sich besonders, dass seine Tochter Sophia mit ihrem Mann wieder nach Herrieden ziehen und neben dem Göppelschen Anwesen bauen wird.

Er erzählte mir stolz vom umweltpolitischen Engagement seiner Töchter, auch wenn dies eher im Sinne des BUND Naturschutz als seiner aktuellen Parteiführung sei. Und er vergaß nie zu erwähnen, dass er als junger Mann im gleichen Jahr aus Überzeugung in die CSU und den BUND Naturschutz eingetreten war.

Voller Vorfreude war er auch auf die geplante Reise im Mai nach Sambia, denn es war ihm mit seiner Überzeugungskraft gelungen, für das Projekt einer Milchkühlung mit Solarenergie Spendengelder und die Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit zu bekommen, damit die Wertschöpfung der sambischen Bäuerinnen und Bauern verbessert werden kann.

Nun ist es eine große Verpflichtung für uns, seine Konzepte weiterzuentwickeln und seine Werte zu bewahren.

Wir danken Dir, lieber Josef.